

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Oktober 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Den 18^{ten} Septemb. Die Vorbereitung zum feil. Abendmahl auf künftigen Sonntag, (den 24^{ten})
wurde im Samulischen Sanghungen; und zwar dinstags über der Pfleiss-
niß, Matth. 22, 1 p. von der königlichen Hofzeit.

23^{te} Heute mußte der Beschluß der Vorbereitung zum feil. Abendmahl, und confir-
mirt die vorher eine Predigt sein, die morgen zum dinstagsmal mit fünf ge-
hen soll, fällt die Hauptpredigt über Corin. 9, 1. B. mit Lied besungen.
bei der der Predigt der Pfleissniß zur Sache besonders sehr, die Predigt vor der Predigt
besonders gemacht haben, worauf ging.

24^{te} Samulischer Gottesdienst, und Predigt über Luc. 14, 16. 17. und der feil. Abendmahl
da gehalten, mit 6 Predigtversen (die vorher confirmirt mit un-
ter zum erstenmal) mit 51. Samulischen; zusammen 57 Predigt- den künftigen
sonst ab und der nächsten Freitag abgekirchelt, mit dem 28^{ten} Vorbereitungstag ausgehen.

28^{te} Ein zu Zeiten der des islamitischen Nabab, Muhammed Ali Khan, in einem Vertrag
als Lachin, besonders künftiger Jahre der Missionen zu Erhaltungsgeld, gemischt
auf mit der Taufschreibern, 500. Thaler zu geben vermacht; weil sein Sohn in der
Vorher anlegen wollen, nachdem sie sich der sehr. Vater Schwarz in der Tauf-
Gemeinschaft wurden. Diese Konvention wurde nun abgefaßt, worin es also
für unsere Mission und die künftige bekam. Gott sey demnächst gedenkt, der
diese große Gesellschaft der unsere von Mission in ihren tuncolischen Un-
ständen, in der so großem, mit Mangel an Verstande Missionen, der heiligen,
landverderblichen König wegen!

1815. October

Den 1^{ten} - Unser 12. H. und Fran. Kuchel von Taufhaus mit Lachin, fällen der feil.
Abendmahl im künftigen. H. Kohlhoff versuchte den feil. des Gottesdienstes, der
aus islamitischen Predigten und künftigen Predigten besteht. Die Predigt fällt auf über
2 Corin. 11, 18. von dem Pfleiss der Befreiung des H. Abendmahl, worauf gekaut, ist
ein künftiges Predigt. Mittel. bezeugt volle Predigt ab und sehr besetzt.

5^{te} Die künftige Mission, künftigen Gottesdienstes künftigen mit, eine mit anderen Predigt
Predigten sein, die wollen künftigen Predigt überleben und ist sehr von ihrem Predigt
Beschreibung ihrer Unterfeld wegen haben, wenn sie aber die Predigt zu schreiben
sollen, wie sie Gottesdienst der Predigt, der der Predigt. Es verlangt also, die
völlig sehr, künftigen an mich werden, und ich wollte mich sehr in dem nach Madat
werden. Kuchel hat den sehr mich wissen, sie wollten mich nicht künftigen geben;
jedoch so, sehr mir in ihrer Religion und künftigen Predigt. Antwort: der Predigt
sie mich nicht künftigen. Die Predigt also mit der die Predigt Predigt, mit unserer
Molle, aber mit ihnen, angestellt werden zu wollen. Kuchel ist künftigen Predigt
auf sehr, so müssen mich unser Predigt der Predigt haben vor künftigen, den
auf sehr, die unsere Religion nicht künftigen ist.

6^{te} H. Kohlhoff und Fran. Kuchel, mit der Kuchel Familie haben zu dem, auf Taufhaus,
aus dem sehr sehr den 19^{ten} Versam- bei mich gewesen, in Missionen eingeladen, sich
diesem zu beistehen; welches sich sehr mit sehr und sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr.

